



TOLOUSE LOW TRAX

LEAVE ME ALONE



CD / LP / digital

Veröffentlichung: 27. Januar 2023

Mit „Leave Me Alone“ legt Detlef Weinrich sein mittlerweile fünftes Album unter dem Signet Toulouse Low Trax vor. Weinrich, der mittlerweile Düsseldorf den Rücken gekehrt hat und in Paris lebt, ist längst kein Geheimtipp mehr und Gast in den renommierten Clubs und Festivals in ganz Europa. Mit seinem neuen Werk gelingt ihm eine spannende, unvorhergesehen Neuausrichtung. Die samtene Schwere und raue Dunkelheit früherer Alben scheint einer neuen Verspieltheit gewichen. Eine Verspieltheit vielleicht im Sinne einer Electronica, die an die späten 1990er Jahre erinnert, die in ihrer Idee von Dekonstruktion und Reduktion in den Clubs aktuelle eine neue Wertschätzung erfährt. Aber auch im Sinne eines urbanen Vibes aus Hip Hop und Dub Referenzen, die durch Weinrichs Bearbeitungen zu einem ganz eigenwilligen Mix verwoben werden.

Ein nervöses mechanisches Grummeln treibt comicartig durch messerscharfe Rhythmusklippen: willkommen in „Leave Me Alone“, einem geloopten Meta-Level-Traumland aus Genres und mentaler Meteorologie. Eine sich wiederholende Geste überwältigender Sprachlosigkeit gegenüber der Welt, ihrer Taktung und all der Verzweigung, die damit einhergeht. Alles verschleiert in einer hitzigen sonoren Sprache, der die völlige Übereinstimmung des Ausdrucks mit der Idee innewohnt und die über das hinausgeht, was sie ausdrückt. Sie markiert das jüngste Album von Toulouse Low Trax. Nach seiner furiosen Zusammenarbeit mit der französischen Sängerin und Hurdy-Gurdy-Spielerin Emmanuelle Parrenin und unzähligen Remixen für Künstler wie Aksak Maboul, Ex Ponto oder Sebastian Tellier, hat sich der in Paris lebende Produzent auf eine neue musikalische Schatzsuche begeben. „Leave Me Alone“ ist eine Abkehr von Industrial Slow-Drone-Zonen hinzu spektakulär dekonstruierten Stilcollagen. 13 verschleierte Drum-Machine-Experimente voller Dub-Jazz-Sphären, Hip-Hop-Flair, kleinen eindringlichen Melodien und dem typischem TLT-Funk. Erneut ist er tief in die Prosa seiner Rhythmen eingedrungen, hat ungewöhnlich Klänge verbunden und mit bedacht rhythmische Kommas verteilt, die wie Pausen auf einem langen harmonischen Weg wirken. Alles eingetaucht in ein neues, ironisches, trotzdem äußerst ernsthaftes Sound-Layout, das sich im minimalistisch gestalteten Cover-Artwork durch spielerische Bemerkungen zur weitverzweigten Popkultur widerspiegelt. Erstaunlicherweise verhexen diesmal fast keine gesampelten Vocals die neuen TLT-Tracks. Stattdessen sind frisch aufgenommener Gesang und Spoken Words des in Brooklyn ansässigen Produzenten Chris Hontos alias Beat Detectives, des Pariser Poeten und multidisziplinären Künstlers Fran und der italienischen Musikerin Andrea Noce alias Eva Geist zu hören. Sie tragen introspektive Verse oder Gedichte von Pier Paolo Pasolini vor und impfen dem TLT-Universum suggestiv eine manische Erotik ein. Wendige Kompositionen, die in einem rebellischen, glühenden Swing tanzen, Stile auf den Kopf stellen und dabei positive bleiben. Eine für TLT und seine nonkonformistische MPC-Musik ungewöhnliche Zugänglichkeit, die Angst und Depression mit regsamen musikalischen Zaubersprüchen und dramatisch ineinandergreifenden Beat-Patterns vertreibt.

- Michael Leuffen



TRACKLIST

1. Albatros
2. How To Beat The Sea
3. Gates
4. Impure Nature
5. I Would Prefer Not To
6. My
7. Non Giudicare
8. Yellow
9. A Great, Strange And Moving Work
10. Ossia
11. White Flicker
12. Muddy Floors
13. Bianca From Rome

PROMOTION

Sean Newsham
+49(0)40-881666-63

sean@bureau-b.com
www.bureau-b.com

BB398

CD 231672
4015698207163
LP 231671
4015698329261